

In der Ausgabe vom 29.09.1790 der „Mainzer Privilegierten Zeitung“ erschienen gleich zwei Artikel zur anstehenden Kaiserwahl. Der erste Artikel stellt den Bürgern den Zeitplan und Ablauf dar. Artikel Nummer Zwei informiert die Mainzer über eine mögliche Anreisemöglichkeit nach Frankfurt.

Frankfurt vom 28. Sept. Nun rücken wir dem frohen Zeitpunkte immer näher, der dem verwaisten deutschen Vaterlande einen Vater und Beschützer verspricht. Nachdem gestern um 9 Uhr die höchstansehnliche Herren Botschafter mit der größten Pracht auf den Römer aufgezogen waren, so langten gegen 10 Uhr Se. kurf. Gnaden von Mainz in einem 6spännigen Galawagen, dem noch 2 andere leere Wagen nachfolgten, von Höchstdero 2 Garden begleitet, ebenfalls daselbst an, worauf auch Höchstdenselben in gleichmäßiger feierlichen Auffahrt Ihre kurf. Durchl. von Trier und Köln nachfolgten. Gegen 11 Uhr geruheten dann Se. kurf. Gnaden von Mainz von der ganzen Bürgerschaft sowohl als von der Garnison den gewöhnlichen Schirm- und Sicherheitseid abzunehmen, welcher solenne merkwürdige Aktus ohne die geringste Unordnung und Unruhe, und unter Zuschauung vieler tausend Personen mit innigstem Gefühl der Freude verrichtet wurde.

Morgen, als dem Tage vor dem höchsten Wahltag, werden die Thore schon frühzeitig geschlossen. Den Donnerstag, als an dem sechnltz erwünschten Festtage, wird Morgens von 6 bis 7 Uhr die Sturmglocke geläutet. Man hat deswegen das Publikum davon unterrichtet, damit Niemand wegen dieses Läutens erschrecken, sondern vielmehr ein jeder den allmächtigen und allgütigen Gott inbrünstig, eifrig und andächtig anrufen und bitten solle, damit solche kaiserliche Wahl glücklich verrichtet, auch zum Heil und Wohlfahrt der ganzen werthen Christenheit vollzogen werden möge. Es soll auch in Zeit der Wahl und so lange das höchstlöbliche kurf. Kollegium in der Kirche beisammen versammelt ist, in keinen offenen Weinschenken, Kaffee- oder Bierhäusern, Wein, Bier, Brandtwein, Kaffee, Thee oder anderes Getränk verschenkt, verzapfet, noch jemandem um Geld gegeben, sondern alle dergleichen Häuser, wie auch alle Kramläden und offene Werkstätte, bis nach vollendeter Wahl, bei unaussbleiblicher Strafe zugehalten und nicht geöffnet werden.

Abkürzungen

Se. kurf. Gnaden : seine kurfürstlichen Gnaden

Ihre kurf. Durchl. : Ihre kurfürstliche Durchlaucht

kurf. : kurfürstliche

Personen

- Erzbischof Trier: Clemens Wenzeslaus von Sachsen: <http://www.deutsche-biographie.de/sfz56749.html>
- Erzbischof Köln: Maximilian Franz Xaver Joseph Johann Anton de Paula Wenzel von Österreich (Maximilian II. Franz): <http://www.deutsche-biographie.de/sfz59379.html>
- Erzbischof Mainz: Friedrich Karl Joseph Reichsfreiherr von Erthal: <http://www.deutsche-biographie.de/sfz17396.html>

Anmerkungen zur Quelle

Die genaue Information für die Bürger über Ablauf und Zeitplan der Wahl, zeigt den hohen Stellenwert derselben. Besonders die im zweiten Abschnitt angekündigte Schließung aller Gaststätten und Werkstätten während dem Wahlakt verdeutlicht noch mal dessen Wichtigkeit.

Transkription

Frankfurt vom 28. September. Nun rücken wir dem frohen Zeitpunkte immer näher, der dem verwaisten deutschen Vaterlande einen Vater und Beschützer verspricht. Nachdem gestern um 9 Uhr die höchstansehnliche Herren Botschafter mit der größten Pracht auf den Römer aufgefahen waren, so langten gegen 10 Uhr se. Fürs. Gnaden von Mainz in einem 6 Spännigen Galawagen, dem noch 2 andere leere Wagen nachfolgten, von Höchstdero 2 Garden begleitet, ebenfalls daselbst an, worauf auch Höchstdenselben in gleichmäßiger feierlichen Auffahrt Ihre kurf. Durchl. von Trier und Köln nachfolgten. Gegen 11 Uhr geruheten dann se. kurf. Gnaden von Mainz von der ganzen Bürgerschaft sowohl als von der Garnison den gewöhnlichen Schirm- und Sicherheitseid abzunehmen, welcher solenne merkwürdige Aktus ohne die geringste Unordnung und Unruhe, und unter Zuschauung vieler tausend Personen mit innigstem Gefühle der Freude verrichtet wurde.

Morgen, als dem Tage vor dem höchsten Wahltag, werden die Thore schon frühzeitig geschlossen. Den Donnerstag, als an dem so sehnlich erwünschten Festtage, wird Morgens von 6 bis 7 Uhr die Sturmglocke geläutet. Man hat deswegen das Publikum davon unterrichtet, damit Niemand wegen dieses Läutens erschrecken, sondern vielmehr ein jeder den allmächtigen und allgütigen Gott inbrünstig, eifrig und andächtig anrufen und bitten solle, damit solche kaiserliche Wahl glücklich verrichtet, auch zum Heil und Wohlfahrt der ganzen werthen Christenheit vollzogen werden möge. Es soll auch in Zeit der Wahl und so lange das höchstlößliche kurf. Kollegium in der Kirche beieinander versammelt ist, in keinem offenen Weinschenken, Kaffee- oder Bierhäusern, Wein, Bier, Brandtwein, Kaffee, Thee oder anderes Getränk verschenket, verzapfet, noch jemanden ums Geld gegeben, sondern alle dergleichen Häuser, wie auch alle Kramläden und offene Werkstätte, bis nach vollendeter Wahl, bei unausbleiblicher Strafe zugehalten und nicht geöffnet werden.

Es wird einem geehrten Publiko zum letztenmal bekannt gemacht, daß Peter Hillebrandt ein Tag vor dem kaiserl. Einzuge mit einer bequemen Jacht von hier nach Frankfurt abfährt. Die Person zahlt hinauf und herunter und in der Jacht zu schlafen 2 Kronenthaler; diejenige also, welche sich dieser Gelegenheit bedienen wollen, haben sich bei Zeiten zu melden, und ein Billet von sich zu geben.

Peter Hillebrandt, wohnhaft
auf der Löhrgaß im Finsterwald-
dischen Hause.

Abkürzungen

kaiserl. : kaiserlichen

Transkription

Es wird einem geehrten Publiko zum letzten Mal bekannt gemacht, daß Peter Hillebrandt ein Tag vor dem kaiserl. Einzuge mit einer bequemen Jacht von hier nach Frankfurt abfährt. Die Person zahlt hinauf und herunter und in der Jacht zu schlafen 2 Kronenthaler; diejenige also, welche sich dieser Gelegenheit bedienen wollen, haben sich bei Zeiten zu melden, und ein Billet von sich zu geben.

Peter Hillebrandt, wohnhaft auf der Löhrgaß im
Finsterwaldischen Hause.